

Davide Bianchett wechselt zu GC
Nach über zehn Jahren als Trainer und Spieler beim SRC Vaduz zieht es den Italiener nach Zürich. 19

Ein Kiosk wird vermisst
Auf der Freizeitanlage «Blumenau» in Triesen ist alles da, bis auf eine Verpflegungsmöglichkeit. 2

Kaffeepause. Was Neues?
Gehen Sie online.



www.vaterland.li

208 Personen nutzten Spontanimpfung

Nun ist es vorbei mit der spontanen Impfung am Impfzentrum Vaduz. Gestern Abend bot sich für Kurzentschlossene zum letzten Mal die Gelegenheit, sich zwischen 17 und 19 Uhr die erste Impfdosis gegen das Coronavirus zu holen. Während dieser Zeitspanne liessen sich 208 Personen impfen. «Die Impfabende ohne Anmeldung waren ein voller Erfolg. Insgesamt haben wir an den drei Abenden (13., 17. und 20. September) 946 Impfungen vorgenommen», sagte Jürgen Schwarz, Leiter des Impfzentrums, nach der Aktion. Eine so grosse Kolonne wie am Montag vor einer Woche bildete sich nicht, auch wenn sich gestern die letzte Gelegenheit für eine spontane Impfung bot. «Es ging sehr flüssig voran, die Wartezeiten hielten sich in Grenzen», meinte er. Und das von Anfang bis Ende. Die Zweitimpfung erhalten die Personen von der spontanen Impfkation am 18., 19. oder 20. Oktober, die Termine wurden bereits vereinbart. «Wir werden auch dann genug zu tun haben.» (red) 6

Sapperlot

Gewissensbisse haben wohl jeden schon geplagt. An ein gleichnamiges Experiment wagt sich der Fernsehsender Vox und hinterfragt den Fleischkonsum. Familien erhalten zwei Nutztiere derselben Gattung und kümmern sich darum. Sie lernen die Tiere von einer ganz anderen Seite kennen und setzen sich mit ihnen auseinander. Sobald diese das Schlachtgewicht erreicht haben, müssen die Eltern wie Kinder entscheiden, ob das Tier nun zum Metzger geht. Bei einem Nein gelangen die Nutztiere auf einen Gnadenhof und die Familie wird sich nur noch vegetarisch ernähren. Das Experiment geht noch einen Schritt weiter: Die vorübergehenden «Tierhalter» kriegen Einblicke in die Schlachtung sowie Massentierhaltung, wobei die meisten den Anblick kaum ertragen. Sogar die zu Beginn überzeugten Fleischesser bringen die Eindrücke dazu, ihren eigenen Fleischkonsum zu hinterfragen. Was eigentlich jeder, der Fleisch konsumiert, tun und vielleicht auch mal miterleben sollte. *Melanie Steiger*

Feuerspektakel auf La Palma



Der Berg spuckt Lava: Auf der Kanaren-Insel La Palma haben sich Krater in der Gebirgskette Cumbre Vieja aufgetan. Der Vulkan bedroht ganze Städte. Tausende Menschen wurden evakuiert. 33

Bild: Getty

Amt droht «Rössle» mit Schliessung

Grund: Der Ruggeller Gasthof weigert sich, die Covid-Zertifikate der Gäste zu kontrollieren.

Elias Quaderer

«Die Herren vom Amt sind um 11.30 Uhr erschienen und haben gefragt, ob wir die Zertifikatspflicht einhalten. Ich habe ihnen gesagt, dass sie wissen, wie wir dazu stehen und das nicht machen.» Mit diesen Worten schilderte «Rössle»-Jungwirtin Ramona Öhri den gestrigen Besuch der Kontrolleure des Amtes für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen (ALKVW) gegenüber «Rhein TV», einem in der massnahmenkritischen Szene bekannten Youtube-Kanal. Öhri zufolge hätten die Kontrolleure gedroht, das Restaurant um 13.30 Uhr zu schliessen. Doch die Wirtin habe eine schriftliche Verfügung verlangt, worauf die Vertreter des Amtes ihr eine Schonfrist bis Donnerstag gewährten – Dienstag und Mittwoch hat der Gasthof Ruhetag.

«Rössle» mobilisierte bekannte Massnahmegegner

Dass das «Rössle» sich zur Zertifikatspflicht querstellt, überrascht nicht. Bereits im Juni erregte das Lokal Aufmerksamkeit, weil es sich weigerte, dass Gäste und Personal Masken tragen. An der Kundgebung gegen die Coronamassnahmen vom 10. September stand «Rössle»-Wirtin Doris Öhri gemeinsam mit einer Freundin auf der Rednerbühne. Die Freundin deutete dabei bereits an, dass sich das «Rössle» gegen die 3G-Pflicht zur Wehr setzen werde.

Ramona Öhri erklärte gegenüber Rhein TV, dass der Betrieb bis Donnerstag Zeit habe, einen Anwalt beizuziehen. Dieser solle beweisen, dass eine Zertifikatspflicht im Restaurant nicht rechtens ist. Mit Blick auf den bevorstehenden erneuten Besuch der Kontrolleure hielt Öhri fest: «Wir hoffen, dass wir dann nicht alleine dastehen.» Aller-

dings: Bereits gestern habe gemäss der Wirtin ein Anruf genügt und «alle» seien da gewesen. Mit «allen» meint sie die Hand voll bekannter Massnahmegegner aus der Region, die sich im Ruggeller Landgasthof versammelten. Auch in den sozialen Medien wurde auf den szenenahen Kanälen dazu aufgerufen, zur Unterstützung beim «Rössle» vorbeizukommen.

Amtsleiter: «Eine Schliessung ist immer das letzte Mittel»

Wolfgang Burtscher, Abteilungsleiter Lebensmittelkontrolle und Verbraucherschutz beim ALKVW, erklärt auf Anfrage: «Aus datenschutzrechtlichen Gründen kann ich zur Angelegenheit keine Aussage machen.» Der Abteilungsleiter hält jedoch fest, dass Kontrolleure rein rechtlich die Kompetenz haben, einen Betrieb zu schliessen, sofern durch die Nichteinhaltung essenzieller Schutzmassnahmen ein erhöhtes Infektionsrisiko unter den Gästen respektive den Mitarbeitern eines Betriebes gegeben ist. Burtscher unterstreicht aber: «Eine Schliessung ist immer das letzte Mittel.» Die Kontrolleure würden stets unter Berücksichtigung des Verhältnismässigkeitsprinzips handeln. Im Rahmen eines Gespräches wird gemeinsam mit dem Betrieb nach Möglichkeiten zur Einhaltung der Schutzmassnahmen gesucht. Erst wenn die Wirte die angeordneten Massnahmen vorsätzlich missachten, könne eine Schliessung drohen.

Burtscher führt aus, dass das ALKVW erst seit gestern gemeinsam mit dem Amt für Volkswirtschaft begonnen hat, die neuen Covid-Vorschriften in den Lokalen zu kontrollieren. Dadurch könne eine allgemeine Aussage zum Umsetzungsgrad der Bestimmungen noch nicht gemacht werden.

Die USA will geimpfte Ausländer ab November einreisen lassen

Das lange Warten auf Reisen nach Amerika hat ein Ende: Ab November können Ausländer mit einer Coronaimpfung wieder in die Vereinigten Staaten einreisen. Das kündigte der Coronavirus-Koordinator des Weissen Hauses, Jeffrey Zients, gestern an. Die Reisebranche und die Wirtschaft dürften damit aufatmen, aber auch viele

Privatleute, die über Monate von Familienmitgliedern und Freunden getrennt waren. Aktien von Fluggesellschaften reagierten auf die Ankündigung mit zum Teil kräftigen Zuwächsen. So sprang der Kurs der British-Airways-Mutter IAG zeitweise um mehr als zehn Prozent hoch, für die Lufthansa gab es ein Plus von mehr als fünf Prozent. (dpa)

Jahrmärkte werden durchgeführt

Die Jahrmärkte in Vaduz und Eschen werden heuer ohne Zertifikatspflicht im Oktober durchgeführt. Dabei fallen aber die Festzelte wie die Livemusik weg – der Bahnbetrieb jedoch nicht. Die Marktstände werden in Vaduz so aufgestellt, dass sich ein grösserer Abstand zwischen ihnen befindet. Darum wird der Jahrmarkt bis zur Äulestrasse ausgeweitet. (red) 7

ONLINE INFOABEND

Do, 23. September, 19 Uhr

ibw
Höhere Fachschule
Südostschweiz

ibw.ch/infoabend



20038